

Frage

an Finanz u.- Beteiligungsstadtrat Manfred Eber
eingebracht von Gemeinderätin **Sabine Reininghaus**
in der Gemeinderatssitzung am 19. Oktober 2023

Betreff: **Budgetvorsorge für die 2-malige Abhaltung des „Großen Annenstraßen-Flohmarktes“ ab 2024**

In der Gemeinderatssitzung vom 6. Juli 2023 sprach sich die Mehrheit der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für die Dringlichkeit einer Wiedereinsetzung des „Großen Annenstraßen-Flohmarktes“ als Wirtschaftsimpuls für die Bezirke Lend und Gries aus. Dabei wurden die zuständigen Stellen der Stadt Graz ersucht, die sicherheits u.- verkehrstechnisch relevanten Fakten einer neuerlichen Prüfung zu unterziehen. Durch die deutliche Verbreiterung des südseitigen Gehsteiges nach der Umgestaltung der Annenstraße sollten die zuständigen Stellen der Stadt Graz beurteilen, ob die Durchführung der Flohmärkte künftig oder weiterhin ohne Schienenersatzverkehr möglich ist. Weiter wurden die zuständigen Stellen der Stadt Graz zu prüfen ersucht, ob der Verein „Stadtteilprojekt Annenviertel“ unter der Leitung von Maria Reiner bereit wäre, die Organisation des Flohmarktes ab 2024 wieder zu übernehmen.

https://www.graz.at/cms/dokumente/10411958_7768145/0c93cb25/230706_dringliche.pdf

Die Abteilung für Wirtschaft u.- Tourismusedwicklung holte in der Zwischenzeit von der Holding Graz eine Stellungnahme zum Erfordernis eines Schienenersatzverkehrs ein. Die Holding gab dazu schriftlich an, dass der Verein den Flohmarkt ohne Schienenersatzverkehr rechtzeitig planen und bei der zuständigen Abteilung einreichen müsse. Der Stellungnahme ist zu entnehmen, dass die Abhaltung des Flohmarktes nicht an den Einsatz eines Schienenersatzverkehrs gebunden ist, was ohnehin für Vereine schwer erschwinglich wäre.

Die Antwort Maria Reiners an die Holding darf ich wörtlich zitieren: *„Wir veranstalten den Annenstraßen-Flohmarkt gerne, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden: a) ausreichend Budget, um die Ordner:innen und das benötigte sonstige Personal zu bezahlen, b) die Straßenbahn entweder zu sperren oder – was wir besser fänden – die Straßenbahn nicht zu sperren und den Flohmarkt dennoch zu veranstalten, da ein Durchfahren der Straßenbahn eine Sichtbarkeit des Flohmarktes gewährleistet, aber auch die Besucher:innen hinbringt. Die Straßenbahn ist aus unserer Sicht keine Gefahr. Sie muss einfach langsam fahren. Das hat sie bisher ausgezeichnet bei allen Flohmärkten gemacht, c) die Straßensperren, alle Gebühren und die Endreinigung der Annenstraße zu bezahlen oder zu erlassen, d) um die Veranstaltung im Vorfeld ausreichend bewerben zu können.“*

Kürzlich habe ich Maria Reiner persönlich besucht, um die Höhe des benötigten Budgets zu eruieren. Die genauen Kosten lägen erst nach Einholung aktueller Angebote bei den zuständigen Abteilungen vor. Sie sprach von 10 – 15.000 Euro pro Flohmarkt.

Nachdem sich der Gemeinrat mehrheitlich für die Wiedereinsetzung des „Großen Annenstraßen-Flohmarktes“ als Wirtschaftsimpuls für die Bezirke Lend und Gries eingesetzt hat, der Verein „Stadtteilviertel Annenstraße“ bereit ist, die Organisation zu übernehmen und die Holding Graz in ihrer Stellungnahme grünes Licht gab, sind wir erfreulicherweise schon ein großes Stück weitergekommen. Fehlt nur noch die Finanzierung. Daher stelle ich gemäß § 16a der Geschäftsordnung des Grazer Gemeinderats folgende

Frage an Stadtrat Manfred Eber:

Aus welchem Budget welcher Abteilung sollen die Vereinskosten für die Organisation und Abhaltung der jährlich 2x stattfindenden „Großen Annenstraßen-Flohmärkte“ ohne Schienenersatzverkehr ab 2024 finanziert werden?